

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Dr. Martin Runge, Ulrike Gote, Dr. Christian Magerl, Eike Hallitzky, Thomas Mütze, Ludwig Hartmann, Anne Franke, Claudia Stamm, Christine Kamm, Adi Sprinkart** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Bericht über die Ursachen des Fischsterbens an der Alz bei Gendorf

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit einen Bericht über die Ursachen des Fischsterbens an der Alz bei Gendorf zu geben.

Dabei ist insbesondere auf folgende Punkte einzugehen:

- Welche aktuellen Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über die Ursachen des Fischsterbens vor?
- Haben die Rückhalteinrichtungen für verunreinigtes Löschwasser ordnungsgemäß funktioniert? Wenn nein, warum nicht?
- Gab es eine Kontrolle während und nach dem Brand über die Funktionsfähigkeit der Löschwasserrückhaltung?
- Welche Stoffe in welcher Menge sind in die Alz gelangt, welche Schäden haben sie dort verursacht und mit welchen Langzeitfolgen ist zu rechnen?
- Wer haftet für die Schäden, die durch den Schadstoffeintrag ausgelöst wurden?
- Liegen der Staatsregierung Hinweise vor, dass nicht der Brand die Ursache des Fischsterbens war, sondern dass der Schadstoff bereits vorher in die Alz gelangt ist?
- Hat die Staatsregierung vor, eine Schwachstellenanalyse vorzunehmen, um eine ähnliche Verunreinigung der Alz bzw. anderer Flüsse in Zukunft wirksam zu verhindern?

Begründung:

Am 7. März 2012 wurde in der Alz unterhalb des Industrieparks Werk Gendorf ein massives Fischsterben festgestellt. Die Alz wurde auf 15 km Länge erheblich geschädigt, der Fischbestand in diesem Bereich vernichtet. Als Ursache wurde die in Gendorf eingesetzte stark toxische Chemikalie Genamin LA 302 D ermittelt. Da es am 6. März 2012 im Werk gebrannt hat, wurde zunächst vermutet, dass Löschwasser die Chemikalie in die Alz gespült hat. Daran sind jedoch inzwischen Zweifel aufgetreten.

Seit dem Brand bei Sandoz in der Schweiz 1986, bei dem belastetes Löschwasser ein massives Fischsterben im Rhein ausgelöst hat, müssen bei größeren Industriekomplexen Löschwasserrückhalteinrichtungen vorgehalten werden, die ein Eindringen von Löschwasser in die Flüsse eigentlich verhindern sollen.